

Dritte Jugendkonferenz der Stadt Zürich – Jugendliche gestalten Zukunft

79 Jugendliche sind am 6. November 2025 zur dritten Jugendkonferenz zusammengekommen. Die Jugendkonferenz ermöglicht jungen Menschen einen niederschweligen Zugang zur Politik der Stadt Zürich und eine aktive Beteiligung daran. Sie gibt Jugendlichen der Stadt Zürich eine Stimme. An der Jugendkonferenz 2025 wurden acht Jugendvorstösse ausgearbeitet und fünf davon dem Gemeinderat überwiesen. Diese sollen in den nächsten Monaten an einer Gemeinderatssitzung diskutiert werden.

Engagiert haben die jungen Menschen am Morgen ihre Anliegen in acht Gruppen diskutiert. Als Vorbereitung auf die Jugendkonferenz konnten sie bereits im Vorfeld über die Online-Plattform engage.ch ihre Ideen einreichen. Die Teilnehmenden haben auch direkt an der Veranstaltung Anliegen formuliert. Am Nachmittag sind elf Gemeinderät:innen dazugestossen. Sie haben die jeweilige Gruppe bei der korrekten Ausformulierung der Jugendvorstösse begleitet.

Im Anschluss wurden die Jugendvorstösse dem Plenum präsentiert und darüber abgestimmt, ob sie dem Gemeinderat überwiesen werden sollen. Es braucht Mut, vor dem Plenum den eigenen Jugendvorstoss zu präsentieren. Die jeweilige Gruppenmoderationsperson, die die Jugendlichen den ganzen Tag begleitet, übernimmt in der Vorbereitung dieses Auftritts eine wichtige motivierende und unterstützende Rolle. Die Jugendlichen haben die Jugendvorstösse intensiv diskutiert, sich Fragen zu den Umsetzungsmöglichkeiten gestellt und ihre Jugendvorstösse begründet.

Die Wahl der Jugendvorstösse hat Amélie Galladé souverän moderiert. Die Kolumnistin und Podcasterin ist ehemalige Co-Präsidentin des Jugendparlamentes des Kantons Zürich. Sie zeigte sich beeindruckt vom Engagement der anwesenden Schüler:innen und motivierte sie, sich auch künftig an ihrem Wohnort für ihre Anliegen einzusetzen.

Folgende Jugendvorstösse wurden angenommen und von der Gemeinderätin Serap Kahrman, stellvertretend für den ganzen Gemeinderat der Stadt Zürich, mit grosser Wertschätzung entgegengenommen:

- Reduktion des Papiergebrauchs an Zürcher Schulen
- Jugendfestival (für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, viermal jährlich zu bezahlbaren Preisen)
- Züricher Jugendpass (Vergünstigungen für Kultur, Sport, Freizeitangebote)
- Kapazität des ÖV erhöhen und verbesserte Hygiene und Sauberkeit des ÖV
- Nie mehr frieren in der Pause! (Möglichkeit, die Schulpause von Herbst bis Frühling drinnen verbringen zu dürfen)

Folgende Jugendvorstösse sind abgelehnt worden:

- Pilotprojekt zur Harmonisierung der Klassenratsstunden
- Bessere Kommunikation zwischen Schüler:innen und Lehrpersonen
- Selbstverteidigungskurse für Jugendliche und junge Menschen der Stadt Zürich.

Zum Schluss wurde der Einsatz aller Gruppenmoderator:innen, unter anderem von der OJA Zürich, die Arbeit der Gemeinderät:innen und aller weiteren Mitwirkenden verdankt. Ebenso ging ein Dank an die Teilnehmenden Jugendlichen und an das Sozialdepartement der Stadt Zürich für die finanzielle Ermöglichung.

Euses Züri

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit!» fördert die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in politischen Entscheidungsprozessen in der Stadt Zürich. Das fünfjährige Pilotprojekt entwickelt die hierfür notwendigen Strukturen und Prozesse, um die politische Mitwirkung in der Praxis zu ermöglichen. An lokalen Kinder- und Jugendversammlungen diskutieren Kinder und Jugendliche im Alter von 8-18 Jahren ihre Anliegen an ihr Wohnquartier, welche als Projekte durch lokale Partnerorganisationen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden. An der jährlichen Jugendkonferenz der Stadt Zürich diskutieren Jugendliche (12-18 Jahre) ihre Anliegen an die Stadt Zürich mit Gemeinderät:innen und reichen Jugendvorstösse beim Zürcher Gemeinderat ein. Grundlage hierfür bildet die Revision der Gemeindeordnung vom 1. Januar 2022, die Jugendvorstösse rechtlich verankert. Das Projekt wird von der okay zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und von engage.ch, einem Angebot des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich umgesetzt.

Weitere Informationen

- > www.engage.ch/euses-zueri
- > www.okaj.ch/projekte/euses-zueri

Auskunft

Julia Kneubühler

Projektleitung «Euses Züri», Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Verantwortliche Jugendkonferenz
julia.kneuebuehler@dsj.ch
031 384 08 06

Franziska Ulrich

Kommunikationsverantwortliche okay zürich
franziska.ulrich@okay.ch
044 433 50 13